

Raststätten für die Seele

Mobiles Leben | Als Dienstwagenfahrer rast das Jahr förmlich an einem vorbei. Die baldige Vorweihnachtszeit könnte man für etwas Besinnlichkeit nutzen – in einer Autobahnkirche.



Foto: Arno Burgi/Picture Alliance



Foto: Peter Endig/Picture Alliance



Foto: Tobias Hase/Picture Alliance

— Rund eine Million Menschen tanken jährlich Kraft bei einem Besuch der momentan 44 Autobahnkirchen in Deutschland. Die älteste wurde 1958 im bayerischen Adelsried eingeweiht. 19 Kirchen sind evangelisch, acht katholisch und 17 ökumenisch getragen. Laut einer Studie des Zentrums für kirchliche Sozialforschung (2007) besuchen überwiegend Männer diese Orte der Ruhe. Zwei Drittel der Besucher sind älter als 50 Jahre. Jeder zweite stammt aus Bayern oder Baden-Württemberg. Und: Man trifft in den Raststätten für die Seele überwiegend Katholiken an (61,3 Prozent; bei rund 30 Prozent Protestanten). | rs



Foto: Michael Reiche/Picture Alliance



Foto: Ulli Deck/Picture Alliance



Foto: Bernd Settnik/Picture Alliance



Foto: M. C. Hurek/Picture Alliance

1 | Derzeit gibt es landesweit 44 Autobahnkirchen 2 | Die „St. Pancratius“-Autobahnkirche in Rothenschirmbach (Sachsen-Anhalt) 3 | „Maria am Wege“ findet man in Windach (Oberbayern) 4 | „St. Christophorus“ in Baden-Baden gehört zu den meistbesuchten Kirchen 5 | An der A71 (Rastplatz Thüringer Tor) ist die Autobahnkirche in Grabfeld zu finden 6 | In Zeestow (Brandenburg) findet man hier Ruhe 7 | „St. Christophorus Himmelkron“ an der A9 Ausfahrt Bad Berneck